

Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Rpf., Textzeile-Millimeter 15 Rpf. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufzunehmende Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort: Calw, Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht, Lederfabrik 26.

Fernruf Nr. 251



Gegründet 1826

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Rpf. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschl. 20 Rpf. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschl. 20 Rpf. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe B RM. 1.50 einschließlich 18 Rpf. Zeitungsgebühr zusätzlich 36 Rpf. Bestellgeld. Ausgabe A 15 Rpf. mehr. Postfach-Konto Amt Stuttgart Nr. 134 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Mittwoch, den 7. Dezember 1938

Nr. 286

Ein wertvoller Beitrag zur Befriedung Europas

Jahrhunderte alter Grenzstreit beendet!

Unterzeichnung der deutsch-französischen Erklärung durch Reichsaußenminister Ribbentrop und Außenminister Bonnet / Achse Berlin - Rom steht unverrückbar fest

Paris, 6. Dezember. Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop ist am Dienstag um 11.10 Uhr auf dem festlich geschmückten Invalidenbahnhof in Paris eingetroffen. Die Republikanische Garde bildete Spalier. Zum Empfang waren erschienen das gesamte Personal der Botschaft unter Führung des Botschafters Graf Welczel und Gräfin Belezet, der Landesgruppenleiter Gesandtschaftsrat Dr. Ehrlich mit dem Stab der Landesgruppe sowie der französische Außenminister Bonnet in Begleitung der höheren Beamten des Quai d'Orsay, der französische Botschafter in Berlin, Coulongre, der Präsident des Comité France Allemagne, Abgeordneter Scapini, ferner Graf de Brinon vom Comité France Allemagne und der ehemalige Präsident des Pariser Stadtrates, Graf de Castellane. Der Chef des Protokolls, Gesandter Freiherr von Doernberg und Botschaftsrat Bräuer waren dem Reichsaußenminister bis Compiègne entgegengefahren und in seinen Sonderwagen gestiegen. Auf der Fahrt zum Hotel Crillon wurde der Reichsaußenminister vom deutschen Botschafter begleitet, nachdem der französische Außenminister sich bereits von ihm am Bahnhof verabschiedet hatte.

Empfang bei Präsident Lebrun

Am Nachmittag wurde der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop vom Präsidenten der Republik, Lebrun, im Elisee empfangen; hierbei waren der deutsche Botschafter Graf Welczel und Außenminister Bonnet zugegen.

Zu Ehren des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop und seiner Gattin gab Ministerpräsident Daladier in der Ministerpräsidentenschaft, dem Palais National, ein Frühstück im kleinen Kreis. Daran nahmen u. a. französischerseits teil der stellvertretende Ministerpräsident Chaumpey, Außenminister und Frau Bonnet, der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Senats, Senator Berenger und Frau, der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses der Kammer, Abgeordneter Miffler und Frau, der Generalsekretär des Quai d'Orsay, Leger, der französische Botschafter in Berlin, Coulongre und Frau, der Chef des Protokolls des Quai d'Orsay, Loze und Frau, die Kabinettschefs des Kriegsministeriums und des Ministerpräsidentiums sowie andere hohe Beamte. Von deutscher Seite waren Botschafter und Gräfin Welczel, Botschaftsrat Bräuer und Frau sowie die Herren der Begleitung des Reichsaußenministers anwesend.

Am Abend gab Außenminister Bonnet ein Diner am Quai d'Orsay, bei dem Trinkgespräche über die Bedeutung des Abkommens gehalten wurden. Fr. Mittwoch sind ein Frühstück sowie ein Empfang beim Comité France-Allemagne vorgesehen; abends findet ein Diner mit anschließendem Empfang in der deutschen Botschaft statt.

Das Echo der Pariser Presse

Die Pariser Abendpresse berichtet in Wort und Bild eingehend über den Besuch des Reichsaußenministers von Ribbentrop. In ihren Leitartikeln kommen die einzelnen Zeitungen sehr ausführlich auf die deutsch-französische Erklärung und ihre möglichen Auswirkungen im Interesse der beiderseitigen Annäherung und einer allgemeinen europäischen Befriedung zurück. Uebereinstimmend bezeichnen sie diese Erklärung als nützlichen Beitrag für die Vereinigung der politischen Atmosphäre Europas.

Die deutsch-französische Erklärung

Paris, 6. Dezember. Um 16.20 Uhr MEZ, begab sich der Reichsminister des Auswärtigen in das französische Außenministerium am Quai d'Orsay. Er war begleitet vom deutschen Botschafter sowie den aus Berlin mitgeführten Herren des Auswärtigen Amtes und den Herren des persönlichen Stabes. Darauf fand im Uhrensaal die Unterzeichnung der deutsch-französischen Erklärung statt. Diese hat folgenden Wortlaut:

Erklärung

Der deutsche Reichsminister des Auswärtigen, Herr Joachim von Ribbentrop, und der französische Minister für Auswärtige Angelegenheiten, Herr Georges Bonnet, haben bei ihrer Zusammenkunft in Paris am 6. Dezember 1938 im Namen und im Auftrag ihrer Regierungen folgendes vereinbart:

1. Die deutsche Regierung und die französische Regierung sind übereinstimmend der Ueberzeugung, daß friedliche und gutnachbarliche Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich eines der wesentlichsten Elemente der Konsolidierung der Verhältnisse in Europa und der Aufrechterhaltung des allgemeinen Friedens darstellen. Beide Regierungen werden deshalb alle ihre Kräfte dafür einsetzen, daß eine solche Gestaltung der Beziehungen zwischen ihren Ländern sichergestellt wird.

2. Beide Regierungen stellen fest, daß zwischen ihren Ländern keine Fragen territorialer Art mehr schweben und erkennen feierlichst die Grenze zwischen ihren Ländern, wie sie gegenseitig verläuft, als endgültig an.

3. Beide Regierungen sind entschlossen, vorbehaltlich ihrer besonderen Beziehungen zu dritten Mächten in allen ihre beiden Länder angehenden Fragen in Fühlung miteinander zu bleiben und in eine Beratung einzutreten, wenn die künftige Entwicklung dieser Fragen zu internationalen Schwierigkeiten führen sollte.

Zu Urkund dessen haben die Vertreter der beiden Regierungen diese Erklärung, die sofort in Kraft tritt, unterzeichnet.

Ausgefertigt in doppelter Urschrift in deutscher und französischer Sprache in Paris am 6. Dezember 1938.

Joachim von Ribbentrop, Reichsminister des Auswärtigen
Georges Bonnet, Minister für Auswärtige Angelegenheiten

Die historische Stunde am Quai d'Orsay

Deutschlands und Frankreichs Außenminister unterzeichnen die Urkunden

Paris, 6. Dezember. Die feierliche Unterzeichnung der deutsch-französischen Erklärung im Großen Uhrensaal des französischen Außenministeriums erfolgte genau um 16.40 Uhr MEZ. Obwohl es sich nur um eine kurze Zeremonie handelte, kam hierbei schon rein äußerlich die Bedeutung dieses diplomatischen Aktes zum Ausdruck. Um die Außenminister Deutschlands und Frankreichs waren die geladenen diplomatischen Persönlichkeiten sowie Vertreter der deutschen, der französischen und der ausländischen Presse versammelt. Deutscherseits waren der Botschafter des Deutschen Reiches in Paris, Graf Welczel, mit den höheren Beamten der Botschaft, die in der Begleitung des Reichsaußenministers nach Paris gekommenen Beamten des Deutschen Auswärtigen Amtes, der Vorsitzende der Auslandsstelle Paris des Reichsverbandes der Deutschen Presse und die Vertreter deutscher Zeitungen anwesend. Französischerseits waren der Ministerpräsident Daladier, der Generalsekretär des Quai d'Orsay, Leger, die höheren Beamten des Außenministeriums, der französische Botschafter in Berlin, Coulongre, und der Vorsitzende sowie die Mitglieder der am Quai d'Orsay akkreditierten diplomatischen Mächte zugegen.

Der Große Uhrensaal erstahlte im festlichen Licht der Kronleuchter. Vor dem monumentalen Kamin stand der kostbare Schreibtisch. Die deutsch-französische Erklärung ist in Kunschrift auf handgeschöpftem Büttenpapier aufgesetzt, und zwar in zwei Ausfertigungen, einer deutschen und einer französischen. Zur Unterzeichnung diente ein Goldfederhalter. Das in deutscher Sprache abgefaßte Dokum-

ent unterschrieb zuerst der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, die Urkunde in französischer Sprache der französische Außenminister Bonnet. Den historischen Augenblick hielten zahlreiche Pressephotographen im Bilde fest.

Nach der feierlichen Unterzeichnung begaben sich Ministerpräsident Daladier, Reichsaußenminister von Ribbentrop und Außenminister Bonnet in den Rotunden des Außenministeriums. Hier fand zwischen dem deutschen und dem französischen Minister und ihren Mitarbeitern eine Besprechung statt.

Die amtliche Verlautbarung

Um 18.20 Uhr, nach Beendigung der Besprechungen, erschienen Reichsaußenminister von Ribbentrop und der französische Außenminister Bonnet und die Herren ihrer Begleitung wieder im Ehrensaal des Quai d'Orsay und nahmen an dem Tische Platz, auf dem die deutsch-französische Erklärung unterzeichnet worden war. Außenminister Bonnet verlas zuerst die amtliche Verlautbarung, die folgenden Wortlaut hat:

„Der Besuch des Reichsministers des Auswärtigen in Paris am 6. Dezember hat Gelegenheit zu einem ausführlichen deutsch-französischen Meinungsaustausch gegeben. In den Unterhaltungen (die zwischen Herrn von Ribbentrop und Herrn Georges Bonnet stattgefunden haben) sind die wichtigsten europäischen Probleme und insbesondere die Frage, die die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland

Fortsetzung auf Seite 2

Ein neuer Ausblick

Die Unterzeichnung der deutsch-französischen Erklärung in Paris hat überall ein Echo gefunden, das ihrer Bedeutung entspricht. In der französischen Öffentlichkeit selbst ist der Wiederhall naturgemäß am stärksten. Von wenigen unverbesserlichen Ausnahmen abgesehen, unterstreicht die französische Presse in vollem Umfang den Wert der deutsch-französischen Begegnung, die nicht nur in der Unterzeichnung der beiderseitigen Erklärung, sondern ebenso in der ganzen Atmosphäre liegt, die durch sie geschaffen wurde und die einen neuen Ausblick für die Zukunft eröffnet.

Es versteht sich von selbst, daß die deutsch-französische Erklärung die volle Zustimmung des deutschen Volkes in seiner Gesamtheit ebenfalls hat. Sie ist eine nochmalige feierliche Bestätigung der grundsätzlichen Linie der deutschen Außenpolitik, so wie sie aus dem Munde des Führers gerade gegenüber Frankreich sehr klar und eindeutig festgelegt worden ist.

Die deutsch-französische Erklärung stellt im einzelnen fest, daß das deutsch-französische Verhältnis und seine friedliche und positive Entwicklung eines der wesentlichsten Elemente der Konsolidierung der europäischen Verhältnisse im allgemeinen ist, darüber hinaus enthält die Erklärung die nochmalige feierliche Feststellung, daß die über ein Jahrtausend lang umkämpfte deutsch-französische Grenze nunmehr unverrückbar festliegt und keinerlei Ansprüche territorialer Art den Frieden zwischen Deutschland und seinem Nachbarn gefährden sollen. Drittens legt die Erklärung, die am Tage ihrer Unterzeichnung in Kraft getreten ist, fest, daß sowohl die deutsche wie die französische Regierung alle etwa auftauchenden Fragen, vorbehaltlich der besonderen Beziehungen beider Länder zu dritten Mächten, in direkter Fühlungnahme klären werden.

Die Achse Rom-Berlin ist eine gegebene Tatsache der europäischen Politik, die unverrückbar festliegt und die ein integraler Bestandteil jedes europäischen Zusammenlebens und jeder europäischen Neuordnung geworden ist. Auch die italienische Presse unterstreicht in ihrer positiven Würdigung der Erklärung des deutsch-französischen Verhältnisses diese Sachlage. Darüber täuscht auch die in einigen französischen und englischen Blättern vertretene Ansicht, die Pariser Erklärung bedeute eine Vordering der deutsch-italienischen Beziehungen, nicht hinweg.

Die Achse ist der Ausgangspunkt der deutsch-italienischen Politik, deren Ziel die Verständigung und die Wiederherstellung einer gerechten Ordnung in Europa ist. München war der erste Sieg der Anhänger des Friedens und des natürlichen Ausgleiches über die destruktiven Kräfte der Verneinung. Die deutsch-englische Erklärung besserte die Atmosphäre weiter und ihr folgte, obgleich in der Zwischenzeit eine Großoffensive des Lagers der Verständigungsgegner in vollem Gange war, die Inkraftsetzung des italienisch-englischen Uebereinkommens.

Kunmehr ist die deutsch-französische Erklärung über ihren besonderen Wert innerhalb des deutsch-französischen Verhältnisses hinaus der weitere Beitrag zur Entgiftung der Atmosphäre und zur Anbahnung eines besseren Verständnisses unter den großen Kulturnationen Europas. Es wird darauf ankommen, den jetzt erzielten Erfolg zu sichern und ihn so zu einem Ausgangspunkt zu machen, der nicht nur zu einer neuen Ära in den deutsch-französischen Beziehungen, sondern darüber hinaus auch im gesamten europäischen Rahmen führen kann.

Die historische Stunde am Quai d'Orsay

Fortsetzung von Seite 1

unmittelbar angehen, geprüft worden. Von beiden Seiten ist anerkannt worden, daß alle auf der formellen Anerkennung... ihrer Grenzen beruhende Entwicklung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern nicht mehr deren gemeinsamen Interessen dienen, sondern einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung des Friedens darstellen würde.

Reichsaußenminister von Ribbentrop

ergriff im Anschluß daran das Wort zu folgender Erklärung in deutscher Sprache, die er dann in französischer Sprache wiederholte:

Mit der heutigen Erklärung sind Frankreich und Deutschland auf der festen Grundlage ihrer Freundschaften mit anderen Staaten übereingekommen, ihren jahrhundertalten Grenzstreit zu beenden und mit der gegenseitigen Anerkennung ihrer Grenzen auch einer beiderseitigen Anerkennung und Achtung ihrer nationalen Lebensinteressen den Weg zu ebnen.

Ich bin daher überzeugt, daß die heutige deutsch-französische Erklärung die geschichtlichen Vorurteile beseitigen hilft und daß die Entspannung unseres Nachbarverhältnisses, die in ihr zum Ausdruck kommt, nicht nur die einmütige Zustimmung der Führernden, sondern auch der Völker unserer beiden Staaten findet.

Außenminister Bonnet

gab darauf eine Erklärung ab, die folgenden Wortlaut hat:

Ich möchte zunächst den Herrn Reichsminister des Auswärtigen begrüßen, den zu empfangen wir uns besonders glücklich schätzen und dessen Anwesenheit die Tragweite der Urkunde bekräftigt, die wir heute unterzeichnet haben.

Diese Ueberzeugung wird gefördert durch die gegenseitige Wertschätzung des geistigen Austausch, der zwischen den beiden Nationen von jeher bestanden hat, sowie durch die gegenseitige Achtung, die sich zwei Völker schulden, die während des Weltkrieges ihren Heldenmut gemessen haben und heute entschlossen sind, in einer Atmosphäre des Vertrauens und des Friedens zu arbeiten.

Ein Beitrag zur Klärung

Volle Zustimmung zur deutsch-französischen Erklärung in Rom

Eigenbericht der NS-Press

Rom, 7. Dezember. Die Unterzeichnung der deutsch-französischen Erklärung in Paris hat in Rom volle Zustimmung gefunden. Die italienische Regierung ist durch die Reichsregierung über die diplomatischen Verhandlungen und Maßnahmen stets in Kenntnis gesetzt worden.

Kennntnis gesetzt worden, dies stellt der römische Offiziosus Gauda in seinem Leitartikel im „Giornale d'Italia“ fest. Durch die Erklärung, so betont man in Rom, werde erneut die Versicherung des Führers, daß es zwischen Deutschland und Frankreich keine territorialen Konflikte gebe, bestätigt.

Reichenberg erhält ein neues Gesicht

Auf Anordnung des Führers / Ausbau zur Großstadt beginnt solort

Eigenbericht der NS-Press

ka. Reichenberg, 6. Dezember. Die Gauhauptstadt des Sudetenlandes soll nach dem Willen des Führers ein neues, würdigeres Gesicht erhalten. Auf Anordnung Adolf Hitlers wurde bereits jetzt eine eigene Abteilung zur Beschaffung eines Bauplans für Groß-Reichenberg errichtet.

Der Führer hatte während seines Aufenthalts in Reichenberg am vergangenen Freitag auch die Gelegenheit wahrgenommen, sich eingehend mit der zukünftigen baulichen Gestaltung der Hauptstadt des jüngsten Reichsgaues zu befassen.

Wer hat General Miller entführt?

Die Frau des Sowjetagenten Skoblin auf der Anklagebank

Eigenbericht der NS-Press

gl. Paris, 6. Dezember. Am 22. September vergangenen Jahres verschwand aus Paris der General Miller, Vorsitzender des Verbandes ehemaliger weißrussischer Frontkämpfer in Frankreich.

Die eigentlichen Schuldigen, bzw. Mörder des Generals Miller sind schon längst über alle Berge. Zur Debatte steht nur noch die Frage, ob die Plewizkaja an der Tat ihres Mannes, des Generals Skoblin, der seinen ehemaligen Kameraden den bolschewistischen Henker ausgeliefert hat, Anteil hat oder nicht.

Der Fall Miller sei in seinen einzelnen Umständen noch einmal kurz in die Erinnerung zurückgerufen. Der General verschwand wie gesagt am 22. September des Jahres 1937. Er hatte einem Freunde in einem Briefe mitgeteilt, daß er um 12.30 Uhr an diesem Tage eine Unterredung mit Skoblin haben werde und einen Hinterhalt befürchte.

Jüdische Untermenschen gesteinigt

Araber erklären: Die Terrorakte sind von den Engländern angestiftet

Beirut, 6. Dezember. Die Zeitung „Alhom“ veröffentlicht Berichte über das Treiben jüdischer „Hilfspolizisten“ in Palästina, die für die Verwilderung der Sitten in diesem Lande zum größten Teil verantwortlich sind.

reich kein Hoheitsrecht besäßen, da sie sie nur als Mandat erhalten haben.

England stark beeindruckt

Eigenbericht der NS-Press

London, 7. Dezember. Die gesamte Londoner Presse veröffentlicht in großer Aufmachung die Berichte ihrer Korrespondenten über die Unterzeichnung der deutsch-französischen Erklärung.

Reichsstatthalterei soll entstehen

nach Möglichkeit als großes geschlossenes Ganzes in den Organismus der Stadt eingefügt werden.

Eigenbericht der NS-Press

Auch Einzelheiten des gewaltigen Bauprogramms sind bereits vom Führer entwickelt worden. Als Neubau ist dabei zunächst ein Gebäude für die zukünftige Reichsstatthalterei — in sudetendeutschen Kreisen spricht man davon, daß Reichskommissar Konrad Henlein in Kürze zum Reichsstatthalter ernannt wird — vorgesehen.

Nach der Besichtigung des Reichenberger Theaters empfahl der Führer den Bau eines neuen Gebäudes mit ungefähr 1800 Plätzen; das würde eine Verdoppelung des bisherigen Zuschauerraumes bedeuten.

Entlarvtes „Weltgewissen“

In den letzten Tagen fanden in Tunis und auf Korsika zahlreiche italienische Kundgebungen statt. In Tunis zogen antifaschistische Kundgeber, natürlich meist Kommunisten und Juden, randalierend durch die Straßen, warfen die Schaufenster sämtlicher italienischer Geschäfte ein und fielen jeden Italiener an, der ihnen in den Weg kam.

Trotz des ersten Charakters dieser Zwischenfälle, gegen die die italienischen Konsularbehörden energischen Protest erhoben, sucht man in der „demokratischen“ Weltpresse vergebens nach einem Wort des Bedauerns oder der Entrüstung.

Der Führer in Mitteldeutschland

Haldensleben überreichte prähistorische Urne

Eigenbericht der NS-Press

erst. Magdeburg, 7. Dezember. Der Führer traf in den frühen Morgenstunden des Dienstags im Sonderzug auf dem Hauptbahnhof in Magdeburg zu einer Besichtigungsfahrt durch den Gau Magdeburg-Altmark ein.

Lantini in Berlin eingetroffen

Zehntägiger Besuch auf Einladung von Dr. Ley

Eigenbericht der NS-Press

Rk. Berlin, 6. Dezember. Der italienische Korporationsminister Lantini traf als Gast des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley am Dienstagvormittag in der Reichshauptstadt ein, wo ihn auf dem Anhalter Bahnhof Dr. Ley, Reichswirtschaftsminister Funk und der italienische Botschafter Attolico herzlich willkommen hießen.

Freiheitskämpfer werden gesteinigt

Freiheitskämpfer werden gesteinigt

In einem Aufruf der Leitung der arabischen Freiheitskämpfer wird behauptet, daß eine Reihe von Terrorakten von englischer Seite absichtlich angestiftet worden sei, um dafür die nationale Freiheitsbewegung des arabischen Volkes verantwortlich zu machen.

Mittwoch 11. statt 10.11. den 11. Monat, höher je Volksge mehr! Die gestern len in „Schweden der Niederbare Wie unter der nationalsozialistischer ist ein wo er ruft i schen d nung z bleibt da Wert jed Im Bei abend w den Tonf Die m Die Erziel Oberhaupt amtsleiterkeit einer kamerader „Erzieher“ arbeit an zum Dor Dann Willbad, blemen d beleuchtete Standpunkt aus die S hung der den Erwo Es ist k der Gesch erwuchs d ihr hätte darun he Auf der G die Zufan darf die Gleichmä die Zielfel sehen. Be Jugend i fabelhaften beweisen i Vereitscha wird diese mer wieder Der D Blutes, d aber nicht die Erfüllung scheidend, auch seine unterschiede zwar auch ist keine Gedanke fr Tiefe und gen nach i lung). Als der Schicksalsf des Stiens wurden di und russi Ta il in emp Cla Her Si Eine ältere Ruß- u verkauft am mittag 2 M Rosine Schli

Am Sonntag Eintopf

Der Dezember-Eintopffest findet am 11. statt. Ganz Württemberg...

Schwert des Friedens

Die Gaufilmstelle der NSDAP zeigte gestern abend in den 'Badischen Hof'...

NSLB-Preisabschnittstagung in Calw

Die monatliche Schulung des NSLB führte die Erzieher des Kreisabschnittes Calw...

Es ist kein Zweifel, es ging einst manchem in der Geschichte das konkrete Denken verloren...

Der Traum ist die Maginotlinie unseres Blutes, die wir zu verteidigen haben...

kommt. Die Zeit verweist wieder das Germanische und schuf ein Zusammengehen...

Ewig bestehen aber blieben unsere Dittämpfe mit den slawischen Völkern, mit den Völkern der Steppe...

Deutsche Weihnacht allen Volksgenossen. Zwischen dem 8. u. 15. Dez. kommen WHW-Helfer an die Wohnungstür und holen Dein Weihnachtspaket für das WHW ab.

Land gibt ihm allerdings wenig Hoffnung, sein Ideal zu verwirklichen. Die Zerlegung aller Werte...

Unsere Jugend aber muß wissen, es gibt keine Ideologie, die universell sein kann, gar keine, sonst schadet sie dem eigenen Volk...

Froh zu sein, bedarf es wenig Familienabend der NS-Frauenhilfe Wildberg. Die NS-Frauenhilfe Wildberg veranstaltete letzten Sonntag...

NS-Frauenhilfe. Sie berichtete, daß sich die Mitgliederzahl der Ortsgruppe im letzten Jahr von 60 auf 135 erhöht hat...

Ortsgruppenleiter Pg. Schanz dankte für die wertvolle Mitarbeit, die in der Frauenhilfe geleistet wird...

In der Pause riefen die Überraschungen, die sich bei einem Griff in die Krabbelkiste ergaben, große Begeisterung hervor...

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes. Ausgabest. Stuttgart. Ausgegeben am 6. Dezember, 21.30 Uhr.

Vorausichtliche Bitterung bis Mittwochabend: Zunächst vielfach heiter, später von Westen her wieder zunehmende Bewölkung...

Vorausichtliche Bitterung bis Donnerstagabend: Unbeständig, kühler, zeitweise Regen, in Hochlagen auch Schnee.

Schwann 6. Dez. Gestern abend 17 1/2 Uhr ereignete sich auf der Straße Rotenbach-Schwann ein schwerer Unfall...

Pforzheim, 6. Dez. Landeshandwerksmeister Pg. Roth erhob in einer Feier 390 Gefellen der Kreishandwerkerschaft...

NSDAP. Schwarzes Brett

NSDAP. Ortsgruppe Calw. Der Ortsgruppenleiter...

Der Besuch des heute abend im 'Badischen Hof' laufenden Films 'Das Schwert des Friedens' wird den Parteigenossen empfohlen...

Deutsche Arbeitsfront. Die Reichsführerin der DAF, Frau Goebbels, wird heute abend 19.30 Uhr...

NS-Frauenhilfe. Kreisabteilungsleiterin P. Reiche. Alle Leiterinnen der NS-Frauenhilfe...

NS-Frauenhilfe. Ortsleitergruppen. Mädchen und Knaben um 2 Uhr am Staffehaus...

WbM. Mädelgruppe 1/401. Wir gehen in die Vorstellung der Gaufilmstelle 'Schwert des Friedens'...

Handball am Sonntag. TB. Hirsau I - TB. Calw I 7:4. TB. Hirsau Jg. - TB. Calw Jg. 2:2...

Marktberichte

Stuttgarter Schlachtwiechmarkt vom Dienstag, 6. Dezember. Auftrieb: 102 Ochsen, 102 Bullen, 524 Kühe...

Marktverlauf: Großvieh: c- und d-Rühe frei, lebhaft, alles andere zugeleitet...

Letzte Nachrichten

Gestern abend gaben der französische Außenminister Georges Bonnet und seine Gattin...

Die belgische Kammer sprach am Dienstag abend nach einer sehr erregten Debatte mit 111 gegen 49 Stimmen...

Laut Mitteilung des britischen Palästina-Kommissars wurden nach einer Nazija in einem arabischen Dorf zwei Araber erschossen...

NS-Pressen Württemberg G.m.b.H. - Gesamtleitung: G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstraße 18.

Verlagsleiter und verantw. Schriftleiter für den Gesamt-Inhalt der Schwarzwald-Wacht einschließlich Anzeigenenteil...

Flotte Selbstbinder. Schöne Krawatten. Paul Röchle am Markt, Calw.

Taschenbücher. Clara Hennefarth. Singerladen.

BÜCHER. Häubler. Vetterle Milchkuh.

Anzeigen in der Schwarzwald-Wacht sind Mittler zwischen Angebot und Nachfrage.

Gleichstrom-Motoren. 220 Volt, 800-1400 Umdr., 1 1/2 bis 2 PS.

IMI. Auch beim Schlachten Ihr treuer Helfer!

1 ne Hausfrau. 100 Hausfrauen. 100 000 Hausfrauen.

Miet-Wagen. 5-6-Sig. NSU. 10/52 steuerfrei.

Wählt die Geschenke mit Bedacht, kauft heute schon, weils Freude macht!

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung betr. Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Loffenau

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen im Gehöft des Friedrich Kyre, Landwirt und Schuhmacher in Loffenau. Auf Grund des Viehseuchengesetzes und der §§ 182—192 der Ausführungsvorschriften hierzu vom 11. Juli 1912 — Reg. Bl. S. 293 ff. — ergeben folgende

Anordnungen:

- Sperbezirk:**
Die Gemeinde Loffenau mit Markung und Wegen.
- Beobachtungsgebiet:**
Die Stadtgemeinde Herrenalb.
- 15 km-Umkreis:**
Die Gemeinden Bernbach, Döbel, Neusäß und Rotensol.
Die Bestimmung der hier in Betracht kommenden badischen Gemeinden erfolgt durch den Landrat in Rastatt.

I. Besondere Maßregeln für den Sperbezirk:

- In dem Sperbezirk ist über die Ställe oder sonstige Standorte, in denen Klauenvieh steht, die Sperre verhängt. Die abgesperrten Tiere dürfen nur mit Erlaubnis des Landrats aus dem Stall entfernt werden. Gehöfte, in denen Klauentiere gehalten werden, dürfen, abgesehen von Notfällen, durch andere als die im Gehöft wohnenden oder beschäftigten Personen und Tierärzte nicht betreten werden.
- Die im Seuchengehöft wohnenden oder beschäftigten Personen dürfen vor der Schlupfdesinfektion fremde Ställe und Standorte von Klauentieren nicht betreten. Darüber hinaus wird angeordnet, daß, abgesehen von Notfällen, die in einem verseuchten Gehöft wohnenden oder beschäftigten Personen über die Dauer der Maul- und Klauenseuche das Gehöft nicht verlassen dürfen.
- Sämtliches Klauenvieh nicht verseuchter Gehöfte unterliegt der Absonderung im Stall und darf nur mit meiner Erlaubnis zur sofortigen Schlachtung entfernt werden.
- Sämtliche Hunde sind festzuliegen; Katzen, Geflügel und Tauben sind so zu verwahren, daß sie das Gehöft nicht verlassen können. Werden solche Tiere freilaufend angetroffen, so werden diese getötet.
- Schlächtern, Viehflastrierern, sowie Händlern und anderen Personen, die gewerbsmäßig in Ställen verkehren, ferner Hausierhändlern ist das Betreten aller Gehöfte verboten.
- Die Ausfuhr von Dünger und Jauche aus verseuchten Gehöften ist verboten. Der Dünger aus verseuchten Ställen ist innerhalb des Gehöfts oder an anderen geeigneten Stellen, von denen aus eine Verschleppung des Ansteckungsstoffs nicht stattfinden kann, vorschriftsmäßig zu paden.
- Die Einfuhr von Klauenvieh in den Sperbezirk, sowie das Durchtreiben solchen Viehes und das Durchfahren von Wiederkäuergespanssen durch den Sperbezirk ist verboten. Ausnahmen für die Einfuhr kann der Landrat erlassen.
- In den zum Sperbezirk erklärten Orten (Seuchenorten) haben über die Zeit der Sperre Ansammlungen von Menschen, auch zu gottesdienstlichen Zwecken, zu unterbleiben. Die Teilnahme an Hochzeiten und Beerdigungen hat sich auf die nächsten Familienangehörigen zu beschränken.
- Die Milch der unverseuchten Gehöfte wird durch Sammel-fuhrwerk abgeholt.

II. Besondere Maßregeln für das Beobachtungsgebiet:

- Klauenvieh darf aus dem Beobachtungsgebiet ohne meine Genehmigung nicht entfernt werden. Die Genehmigung ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft.
- Das Durchtreiben von Klauenvieh und das Durchfahren mit fremden Wiederkäuergespanssen ist verboten.
- Im Beobachtungsgebiet können die Betriebe Molkereien, Rahmstationen und Milchsammlstellen weiterbetrieben werden. Die Anlieferung der Milch hat durch Sammel-fuhrwerk zu erfolgen. Beim Beladen und Entladen der Milch ist jeder unnötige Personenverkehr zu vermeiden. Die Trinkmilch darf in dem Betrieb abgegeben werden; Milch und Rahm dürfen weitergeliefert, d. h. aus dem Beobachtungsgebiet ausgeführt werden. Die Molkereirückstände sind zu erhitzen; die Kannen und das Milchfuhrwerk sind vorschriftsmäßig zu desinfizieren.
- Im Beobachtungsgebiet (Nachbarort) dürfen Ansammlungen von Menschen nur in besonders begründeten und vom Landrat anerkannten Ausnahmefällen stattfinden.

III. Gemeinsame Maßregeln für Sperbezirk, Beobachtungsgebiet und 15 km-Umkreis.

- In Seuchenort und in der Schutzzone dürfen Ställe und Standorte von Klauenvieh durch Schlächter, Händler und Viehflastrierer, sowie andere Personen, die gewerbsmäßig in Ställen verkehren, ferner durch Personen, die ein Gewerbe im Umherziehen ausüben, nicht betreten werden. Dies gilt auch für Personen, die berufsmäßig in Ställen verkehren, ausgenommen für Tierärzte.
- Die Vornahme von Milchleistungsprüfungen ist verboten. Verboten sind:
 - Die Abhaltung von Märkten und marktähnlichen Veranstaltungen mit Klauenvieh, sowie der Auftrieb von Klauenvieh auf Wochen- und Jahrmärkte.
 - Der Handel mit Klauenvieh, der ohne vorgängige Bestellung entweder außerhalb des Gemeindebezirks der gemeinsamen Beobachtung des Grundvierts oder ohne Begründung einer solchen stattfinden. Als Handel gilt auch das Auffuchen von Bestellungen durch Händler ohne Mitführen von Tieren und das Aufkaufen von Tieren durch Händler.
 - Die Veranstaltung von Versteigerungen von Klauenvieh.
 - Die Abhaltung von öffentlichen Tiersehauen mit Klauenvieh.
 - Das Weggeben von nicht ausreichend erhitzter Milch aus Sammelmolkereien an landwirtschaftliche Betriebe, in denen Klauenvieh gehalten wird, sowie die Verwertung solcher Milch in den eigenen Viehbeständen der Molkerei,

soweit dies nicht schon ohnehin verboten ist, ferner die Entfernung der zur Anlieferung der Milch und zur Ablieferung der Milchrückstände benutzten Gefäße aus der Molkerei, ehe sie desinfiziert sind.

Als ausreichende Erhitzung der Milch ist anzusehen:

- in Betrieben ohne Erhitzungseinrichtung: Erhitzung über offenem Feuer bis zum wiederholten Aufkochen.
- In Betrieben mit Erhitzungseinrichtung: Erhitzung auf mindestens 80 Grad mindestens 1 Minute, soweit für die Erhitzungseinrichtungen nicht niederere Erhitzungsgrade ausdrücklich genehmigt sind.

Die Desinfektion der Milchkannen ist nach den Bestimmungen der Bekanntmachung des Innenministers betr. die Entseuchung der Milchkannen vom 10. Februar 1938 (Reg. Bl. Nr. 18) vorzunehmen. Die gegebenen Anweisungen sind genau einzuhalten.

- Im gefährdeten Gebiet des Kreises Calw, das sind alle Gemeinden des früheren Kreises Neuenbürg außerhalb des Sperbezirks und Beobachtungsgebiets, dürfen nur rein örtliche Veranstaltungen abgehalten werden.

Jeder weitere Ausbruch oder Verdacht der Seuche ist der Ortspolizeibehörde sofort nach dem ersten Auftreten der Krankheitserscheinungen anzuzeigen. Verletzungen der Anzeigepflicht oder der vorstehend angeordneten Schutzmaßregeln unterliegen den Strafbestimmungen der §§ 74—77 des Viehseuchengesetzes und ziehen den Verlust des Entschädigungsanspruchs nach sich.

Die Ortspolizeibehörden werden beauftragt, die für ihre Gemeindebezirke zutreffenden Maßregeln in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und die Einhaltung streng zu überwachen.

Calw, den 6. Dezember 1938.

Der Landrat:

Im Auftrag: gez. Nagel, Reg. Assessor.

Stadt Calw.

Der auf 14. Dezember 1938 fallende Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt wird

nicht abgehalten.

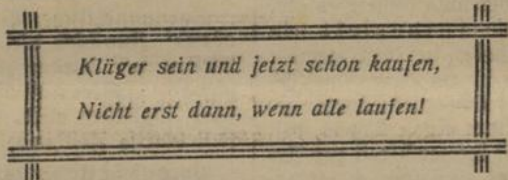
Der Bürgermeister.

Winterhilfswerk des Deutschen Volkes Ortsgruppe Calw.

Liebesgabenfammlung

Für die Volksweihnachtsfeier bitten wir um Liebesgaben in Form von Spielwaren, Badwerk usw. Die Spenden können vom 12. bis 17. Dezember jeweils nachmittags von 14 bis 18 Uhr auf der Geschäftsstelle des W.H.V., Bischofstraße 14, abgegeben werden.

Der Ortsbeauftragte.



Klüger sein und jetzt schon kaufen,
Nicht erst dann, wenn alle laufen!

Calw, den 6. Dezember 1938

Dankagung

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Schwester und Tante

Fräulein Anna Seeger †

sprechen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hirsau, den 5. Dezember 1938.



Dankagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger und herzlicher Teilnahme an dem so unsagbar schwer betroffenen Verluste unseres lieben Entschlafenen

Georg Günther
Revier-Förster

für die überaus vielen Blumen- und Kranzspenden, für die so zahlreiche Begleitung von nah und fern zur letzten Ruhestätte, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, für die ehrenvolle Teilnahme der Forst- und Gendarmereibeamten, für die Kranzniederlegungen und ehrenden Nachrufe des Herrn Forstmeister Rieckert vom Forstamt Hirsau, Herrn Weber von der Ortsgruppe der NSDAP., Herrn Haas von der Kameraderenschaft, Herrn Maulbesch von der Gemeinde, Herrn Koch von der Kirchengemeinde, und Herrn Jourdan von den Holzhauern sprechen wir unsern tiefgefühlten innigen Dank aus.

Frau Luise Günther
Familie Georg Günther



Kommen Sie meine Damen

Jedes Ding braucht seine Zeit. Auch eine mit Liebe und Sorgfalt hergerichtete Frisur. Bitte, kommen Sie dieses Mal wegen der Weihnachtsfrisur schon ein wenig früher — da kann der Meister in Ruhe arbeiten. Die Frisur hält dann länger und ist zum Fest locker, düftig und weich. Es erwartet Sie gern

Mitschele Damen- und Herren-Salon

Dr. Köbele

wohnt jetzt Eduard Conzstraße 5
(Zugang über die „Krankenhausstafel“)

Sprechstunden: Täglich von 10—12.30 Uhr,
außerdem Dienstag und Freitag 5—6 Uhr.

Zum sofortigen Eintritt werden mehrere tüchtige

Mechaniker, Schlosser

und intelligente

Hilfsarbeiter

gesucht.

PERROT-REGNERBAU, CALW



Bruchleidende

tragen das seit Jahrzehnten bestens bewährte Spezialband. Tag und Nacht tragbar. Ohne Feder, ohne Eisenbügel. Für schwere Brüche die Patente 423513, 445991. Leib- und Nabelbandagen, Suspensorien. Haben Sie Vertrauen, warten Sie nicht, bis es zu spät ist. Maßanfertigung-Garantieheft.

Eugen Frei & Co., Stuttgart-S, Gebelsbergstraße 28

Kostenlos zu sprechen in:

Calw: Hotel Adler, Freitag, 9. Dezember 1/3—6 Uhr.

Herrenberg: Gasth. zum Bahnhof, Samstag, 10. Dez. 8—12 Uhr.



Carl Herzog
Haus- und Küchengeräte

Schnell, sauber und preiswert verarbeitet
Photo-ARBEITEN
Foto-Drogerie Bernsdorff

2—3 zimmerige, freundliche

Wohnung

auf 1. Februar zu mieten gesucht.

Angebote unter K. 10 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Lichtspiele Bad. Hof, Calw

Heute 8.20 Uhr letztmals:

„Schwert des Friedens“

Veräumen Sie nicht, diesen Film anzusehen

Für den Herrn:

Moderne Hemden- und Schalanzustoffe
Hildegard Steudle
Marktplatz 24. Fotohaus Fuchs

See-Fische

Heute frisch eingetroffen:

Schellfische | Filet und
Seelachs | am Stück
grüne Heringe
Büchlinge — Seeaal
Marinaden.

Roller, Marktpl. 17



Die Bretter allein tun's nicht!

Wer Skilaufen will, braucht mehr. Vor allem eine „Unfluge“ Skikleidung. Die bekommen Sie gut und preiswert bei

Fr. Wetzel
Calw, Badstraße 15